

Entsetzen über die Katastrophe in Haiti

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung
für die Woche vom 11. bis 17. Januar 2010*

(te) Die ganze Welt richtete in den letzten Tagen ihren Blick auf den Inselstaat Haiti. Auch die Titelseiten in den USA wurden von Schlagzeilen über das verheerende Erdbeben beherrscht, das sich dort am 12. Januar ereignet hatte. Daneben standen die Diskussion um Ganzkörperscanner an Flughäfen und der angekündigte Rückzug der Internetsuchmaschine Google aus China im öffentlichen Interesse.

Seit dem schweren Erdbeben der vergangenen Woche verging kein Tag ohne neue Schreckensmeldungen über Verwüstungen und Tote in Haiti. Nachdem zuvor das schleppende Anlaufen der internationalen Hilfe kritisiert worden war, berichtete die *New York Times* am Wochenende, dass die USA im Einvernehmen mit dem Präsidenten Haitis, René Préval, die Koordination der Katastrophenhilfe übernehmen werde. Die *NYT* zitierte dabei Präsident Barack Obama, der Haiti schnelle und umfassende Unterstützung versprach, was Außenministerin Hillary Clinton bei einem Besuch der zerstörten Hauptstadt Port-au-Prince noch einmal bekräftigte. Die *Washington Post* zeigte sich vor allem aufgrund anhaltender Nachrichten über Gewaltausschreitungen besorgt, die bei einer weiteren Verzögerung der Hilfsaktionen eventuell eskalieren könnten. Das Erdbeben von Haiti hatte eine Stärke von 7,0 und war damit das schwerste je registrierte dieser Region. Schätzungen der Vereinten Nationen gehen bisher von möglicherweise mehr als 200 000 Toten aus.

Für Schlagzeilen ganz anderer Art sorgte die Drohung der Firma Google sich aus China zurückzuziehen. Wie das *Wall Street Journal* berichtete, sei die Androhung eine Reaktion auf Hackerangriffe, hinter denen Google chinesische Behörden als Drahtzieher verdächtige. Die US-Regierung halte sich bisher aber noch zurück und versuche sich in dem Streit möglichst neutral zu geben.

Immer noch hitzig wird die Debatte um die Einführung von Ganzkörperscannern an Flughäfen geführt. Nach einer in *USA Today* veröffentlichten Umfrage stimmen über 75% der US-Amerikaner der Einführung zu. *USA Today* berichtete jedoch auch von Widerstand, etwa von Seiten der American Civil Liberties Union. Gegner der Scanner sehen darin eine unzulässige Verletzung der Privatsphäre. Die Diskussion war nach einem versuchten Attentat auf ein Flugzeug der Northwest Airlines am ersten Weihnachtstag 2009 entbrannt.

Quellen:

www.nyt.com

www.slate.com

www.usatoday.com

www.washingtonpost.com

www.wsj.com